

Vorsorge kompakt

Informationen und Dokumentenübersicht für nahe Angehörige und Betreuer

Persönliche Vorsorgemappe von:



Caritas
Gemeinschaftsstiftung
im Bistum Limburg

Vorwort

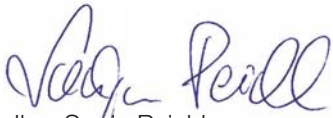
Je älter wir werden, desto dringlicher verspüren wir den Wunsch unsere Angelegenheiten geordnet und geregelt zu wissen. Doch auch junge Menschen können durch einen Unfall oder eine schwere Krankheit in die Situation kommen, dass sie wichtige Angelegenheiten nicht mehr eigenverantwortlich lenken können. Dann müssen andere aktiv werden und suchen häufig nach den erforderlichen Informationen, wie z.B. Versicherungsdaten, einer Bankvollmacht und anderen wichtigen Papieren. Auch Hinweise über Behandlungswünsche im Krankheitsfall, die Weitergabe ideeller und materieller Werte im Testament oder die Vorstellung über das Lebensende – all dies sollte jeder schon frühzeitig überdenken und regeln.

Diese **Vorsorgemappe** hilft Ihnen, die wesentlichen Informationen zusammen zu stellen. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, ist jedoch eine nützliche Orientierungshilfe beim Ordnen Ihrer persönlichen Angelegenheiten. Das schafft Klarheit für Sie selbst und gibt Ihnen das gute Gefühl, dass für den Fall der Fälle alle wichtigen Daten, Dokumente und Angaben zentral an einem Ort zu finden sind. So erhalten Angehörige und Betreuer im Ernstfall einen ersten Überblick und können in Ihrem Sinne handeln.

Auf der letzten Seite finden Sie eine **Notfallkarte** und einen **Organspendeausschweis**. Sie müssen diese nur heraustrennen, ausfüllen und in Ihrem Portemonnaie aufbewahren. Dann sind die wichtigsten Informationen schnell zur Hand.

Wir freuen uns, wenn wir Ihnen mit dieser Mappe helfen können.

Herzliche Grüße



Ihre Sorja Peichl
Geschäftsführerin

Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg

Meine persönliche Vorsorgemappe

Name:

Anschrift:

Geburtsdatum:

Geburtsort:

Familienstand (Partner/Ehepartner):

Personen, die im Notfall informiert werden sollen

■ Person 1

Name:

Anschrift:

Telefon:

■ Person 2

Name:

Anschrift:

Telefon:

Mein Arzt/Hausarzt

Name:

Anschrift:

Telefon:

Mein Gesundheitszustand

Krankheiten/Allergien, die ich habe:

Wichtige Medikamente, die ich nehme:

Wichtige Dokumente

- Ich habe eine **Patientenverfügung***
- Ich habe eine **Betreuungsverfügung***
- Ich habe eine **Vorsorgevollmacht*** erteilt an:

- Ich habe einen **Organspendeausweis**
- Mein **Medikationsplan** liegt bei:

- Ich habe eine **Bankvollmacht** erteilt an:

Hier bewahre ich diese wichtigen Dokumente auf:

Meine Geburtsurkunde/Familienstammbuch/Heiratsurkunde bewahre ich hier auf:

- Ich wohne zur Miete**

Name, Anschrift und Telefonnummer des Vermieters:

Hier bewahre ich meinen Mietvertrag auf:

- Einen Schlüssel zu meiner Wohnung/Haus hat:

- Haustier**

Um mein Haustier kümmert sich:

* Die Handreichung „Christliche Patientenverfügung“ können Sie im Internet unter <https://www.dbk.de/themen/christliche-patientenvorsorge/> zur weiteren Information downloaden.

Meine Versicherungen

■ Krankenversicherung:

Krankenkasse:

Versicherungsnummer:

■ Zusatzversicherung:

Versicherung:

Versicherungsnummer:

■ Gesetzliche Rentenversicherung:

Rentenversicherung:

Versicherungsnummer:

■ Private Rentenversicherung:

Versicherung:

Versicherungsnummer:

■ Lebensversicherung 1:

Versicherungspolice-Nummer:

Begünstigte/Begünstigter:

■ Lebensversicherung 2:

Versicherungspolice-Nummer:

Begünstigte/Begünstigter:

■ **Unfallversicherung:**

Versicherung:

Versicherungspolice-Nummer:

■ **Unfallversicherung über meine Kreditkarte:**

Kreditkarte:

Kreditkartennummer:

■ **Haftpflichtversicherung:**

Versicherung:

Versicherungsnummer:

■ **Weitere Versicherungen:**

Versicherung:

Versicherungsnummer:

Versicherung:

Versicherungsnummer:

■ **Ort, wo ich wichtige Versicherungsdokumente aufbewahre:**

Vermögensübersicht

Stand, Datum

■ Geldanlagen:

Name des Instituts	Bezeichnung (z. B. Girokonto, Tages-/Festgeldkonten, Wertpapierdepot, Bausparverträge)	Kontonummer/Anlagennummer
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

■ Ich habe ein Bankschließfach/einen Safe:

bei der Bank:

Die Schlüssel befinden sich hier:

■ Bevollmächtigt ist (Name, Adresse, Telefon):

■ **Immobilien/Grundstücke:**

Immobilie/Grundstück (z. B. Eigentumswohnung, Reihenhaus, Grundstück)	Anschrift, Lage und Größe	Grundbucheintrag/Grundbuchnummer

■ **Wertvolle Gegenstände/mir wichtige Erinnerungsstücke** (z. B. Schmuck, Bücher, Kunstgegenstände etc.)

Wertvolle Gegenstände, Erinnerungsstücke	Hier zu finden	Soll laut Testament/Erbvertrag erhalten

Weitere wichtige Informationen

Arbeitgeber:

Name:

Anschrift:

Telefon:

Ich bin Mitglied in:

Verein:

Partei:

Sonstiges:

Ich habe folgende Einzugsermächtigungen erteilt:

Ich habe folgende Abonnements:

Testament

■ Ich habe ein Testament gemacht:

■ Hier bewahre ich es auf/habe ich es hinterlegt:

■ Mein Testament ist im Testamentsregister eingetragen

■ Testamentsvollstrecker ist:

■ Ich habe einen Erbvertrag gemacht:

■ Dieser ist hinterlegt bei folgendem Notar:



Herausgeber
Caritas-Gemeinschaftsstiftung
im Bistum Limburg

Ansprechpartner: Sonja Peichl

Über der Lahn 5

65549 Limburg

Telefon: 06431 997245

E-Mail: mail@caritasstiftungen.de

www.caritasstiftungen.de

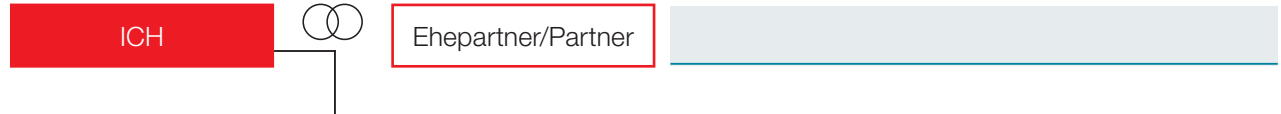
Fotos:

Bilder unter Lizenz von Shutterstock.com

Stand: Februar 2020

Wer würde erben, wenn ich kein Testament verfasst habe?

Eine Übersicht über meine Verwandtschaftsverhältnisse und Erbfolge



Erben 1. Ordnung

Kinder:

Two horizontal grey bars for entering names of children.

Enkelkinder:

Two horizontal grey bars for entering names of grandchildren.

Erben 2. Ordnung

Eltern:

One horizontal grey bar for entering names of parents.

Geschwister:

One horizontal grey bar for entering names of siblings.

Nichten/Neffen:

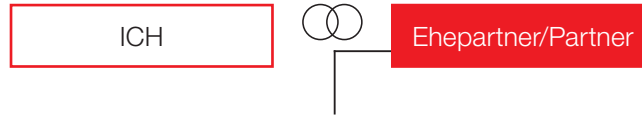
One horizontal grey bar for entering names of nieces and nephews.

Erben 3. Ordnung

Großeltern, Tanten/Onkel, Cousinsen/Cousins:

One horizontal grey bar for entering names of grandparents, aunts/uncles, and cousins.

Eine Übersicht über die Verwandtschaftsverhältnisse und Erbfolge meines Ehepartners/Partners



Erben 1. Ordnung

Kinder:

Enkelkinder:

Erben 2. Ordnung

Eltern:

Geschwister:

Nichten/Neffen:

Erben 3. Ordnung

Großeltern, Tanten/Onkel, Cousinen/Cousins:

Bestattung

Meine Bestattung habe ich geregelt mit dem Bestattungsinstitut:

Name:

Anschrift:

Telefon:

Meine Bestattung möchte ich wie folgt regeln:

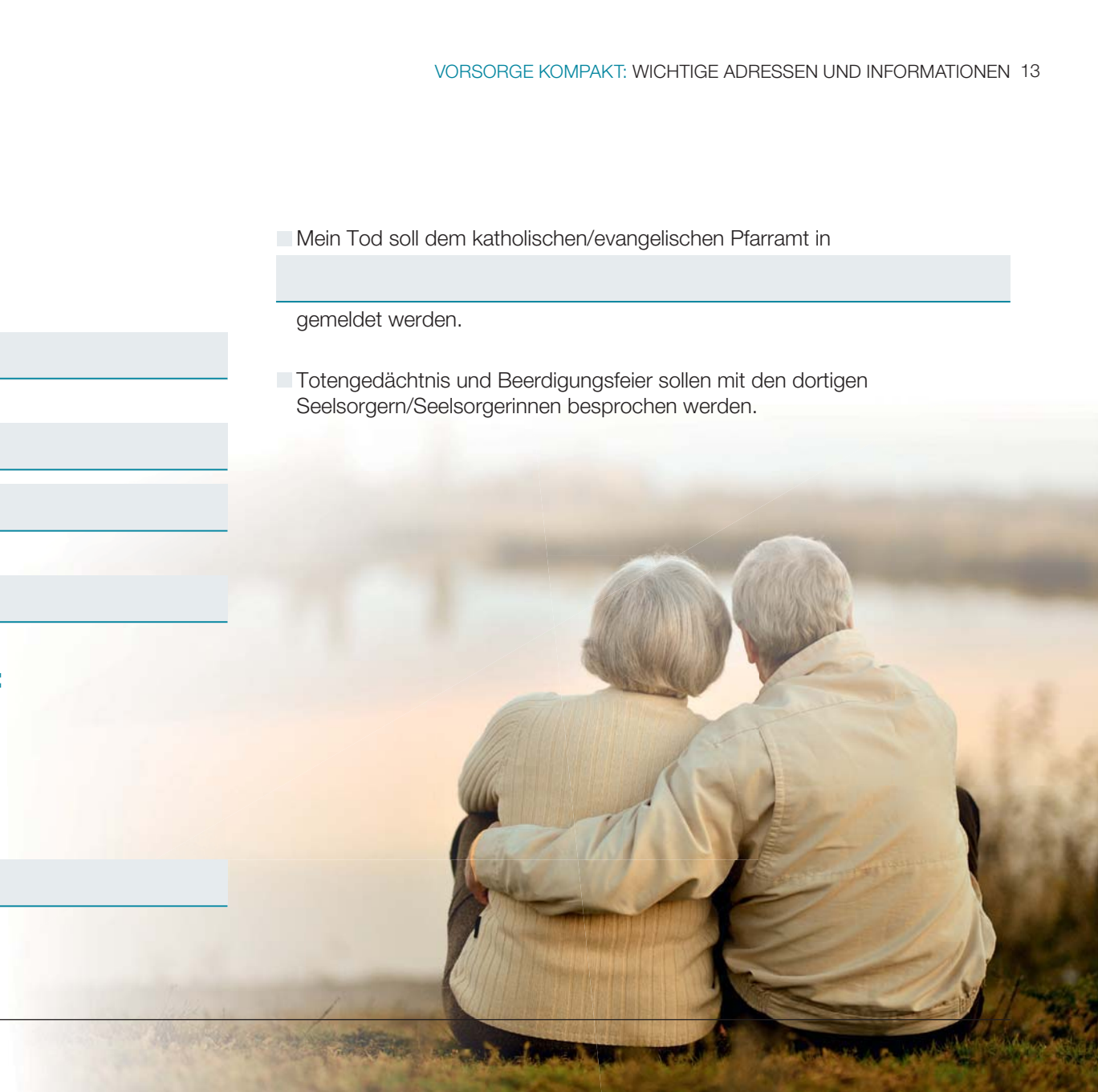
Ich möchte eine

- Erdbestattung
- Feuerbestattung
- Seebestattung
- Sonstiges:

- Mein Tod soll dem katholischen/evangelischen Pfarramt in

gemeldet werden.

- Totengedächtnis und Beerdigungsfeier sollen mit den dortigen Seelsorgern/Seelsorgerinnen besprochen werden.



Statt Blumen wünsche ich mir eine Spende an:

- die Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg
- die folgend genannte Treuhandstiftung der Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg:

Sonstiges:

Spruch für mein Sterbebildchen oder meine Todesanzeige:

Ein Foto für Sterbebildchen oder Todesanzeige bewahre ich hier auf:

Ich möchte eine Todesanzeige in folgender Zeitung:

Ich möchte eine Todesanzeige in folgendem Internet-Portal:

- Weitere Personen die benachrichtigt werden sollen, habe ich auf einer separaten Liste notiert und beigefügt.

Um meine Bestattung und/oder die Grabpflege kümmert sich

mein Erbe:

(ist informiert: ja nein)

eine andere Person:

(ist informiert: ja nein)

Ein Grabpflegevertrag wurde abgeschlossen.

Name/Anschrift:

Mein digitaler Nachlass

Ich habe folgende Online-Zugänge/-Konten:

Hier **keine** Passwörter oder PIN-Nummern angeben.

Online-Banking bei folgender Bank:

E-Mail-Zugang (z. B. bei einem Anbieter wie GMX oder Telekom)

Die E-Mail-Adresse lautet:

Facebook oder andere **soziale Netzwerke**, die ich nutze:

Benutzername und Passwörter für die oben genannten Online-Zugänge/-Konten und Geräte (Computer, Smartphone, Tablet etc.) bewahre ich hier auf:

- Ich bin einverstanden, dass die Rechte für die Nutzung auf meine Erben übergehen.
- Ich möchte nicht, dass meine Erben Zugriff auf meinen digitalen Nachlass haben.

Diese Regelung habe ich ausdrücklich in meinem Testament/meinem Erbvertrag aufgenommen. (Hinweis: Damit Ihre Wünsche Rechtswirksamkeit erhalten, müssen sie im Testament/Erbvertrag festgehalten werden.)

Die Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg

– gemeinsam Zukunft gestalten!

- Unter dem Dach der Caritas-Gemeinschaftsstiftung setzen die regionalen Treuhandstiftungen der Caritasverbände und weiterer Verbände sowie viele einzelne Stifter dauerhaft ein Zeichen von Solidarität und Mitmenschlichkeit. Seit ihrer Gründung 2005 setzt sich die Stiftung für zahlreiche caritative Anliegen ein. Sie fördert zum Beispiel Projekte in den Bereichen Kinderhilfe, Altenhilfe, Obdachlosenhilfe, Hilfe für Menschen mit Behinderungen oder auch vielfältige Projekte in der Flüchtlingshilfe.
- Gutes zu bewirken über das eigene Leben hinaus – das wünschen sich viele Menschen. Jeder kann mit seinem Testament bestimmen, ob und wie eine gemeinnützige bzw. mildtätige Organisation oder eine Stiftung bedacht wird. Das Vermächtnis ist eine einfache Form und hilft, als Zustiftung formuliert, langfristig. Ebenfalls können Sie testamentarisch eine Stiftungsgründung verfügen. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Seite.
- Hinweis: Diese Vorsorgemappe kann eine Beratung im Einzelfall nicht ersetzen. Klären Sie wichtige Details bitte mit einem spezialisierten Anwalt oder Notar. Falls Sie einen Rechtsanwalt oder Notar in Ihrer Nähe suchen, helfen wir Ihnen entsprechende Anschriften mit Telefonnummern zu finden.

Gut informiert – gut vorgesorgt

Die kostenlosen Infomaterialien der Caritas-Gemeinschaftsstiftung im Bistum Limburg helfen Ihnen dabei, alles Wichtige für Ihr eigenes Leben und das Ihrer Nachkommen frühzeitig zu regeln – so, wie Sie es wollen!

- Ratgeber: „Ein Dankeschön ans Leben – Mit einem Testament Zukunft gestalten“
- Ratgeber: „Gemeinschaft bewegt – Mit einer Stiftung Zukunft gestalten“
- Checkliste: „Die wichtigsten Schritte bei der Nachlassregelung“
- Checkliste: „Die wichtigsten Schritte im Trauerfall“
- Checkliste: „Vorsorgende Verfügungen – Vollmachten“
- Checkliste: „Vorsorgende Verfügungen – Patientenverfügung“

Alle Materialien finden Sie zum Download unter:

www.caritasstiftungen.de



Für den Fall, dass nach meinem Tod eine Spende von Organen/Geweben zur Transplantation in Frage kommt, erkläre ich:

JA, ich gestatte, dass nach der ärztlichen Feststellung meines Todes meinem Körper Organe und Gewebe entnommen werden.

oder JA, ich gestatte dies, mit Ausnahme folgender Organe/Gewebe:

oder JA, ich gestatte dies, jedoch nur für folgende Organe/Gewebe:

oder NEIN, ich widerspreche einer Entnahme von Organen oder Geweben.

oder Über JA oder NEIN soll dann folgende Person entscheiden:

Name, Vorname

Telefon

Straße

PLZ, Wohnort

Platz für Anmerkungen/Besondere Hinweise

DATUM

UNTERSCHRIFT

Organspendeausweis



nach § 2 des Transplantationsgesetzes

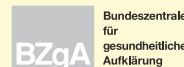
Organspende

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße

PLZ, Wohnort



Antwort auf Ihre persönlichen Fragen erhalten Sie beim Infotelefon Organspende unter der gebührenfreien Rufnummer 0800/90 40 400.

Notfallkarte für:

Name:

Anschrift:

Im Notfall bitte beachten:

Ich bin Marcumar-Patient Ziel-INR:

Ich bin Diabetiker

Ich bin Allergiker:

Im Notfall bitte benachrichtigen:

Name:

Telefon:

Ich habe folgende Vorsorgemaßnahmen ergriffen:

Vorsorgemappe mit wichtigen Informationen

Vorsorgevollmacht

Patientenverfügung

Die oben genannte Person ist darüber informiert und kennt den Aufenthaltsort.

Persönliche Gedanken und Wünsche

Caritas-Gemeinschaftsstiftung
im Bistum Limburg
Über der Lahn 5
65549 Limburg

Ihre Ansprechpartnerin:
Sonja Peichl (Geschäftsführerin)
Telefon: 06431 997245
E-Mail: mail@caritasstiftungen.de

www.caritasstiftungen.de
Facebook: www.facebook.com/caritasstiftung
Instagram: www.instagram.com/caritasstiftung
Twitter: www.twitter.com/caritasstiftung



Caritas
Gemeinschaftsstiftung
im Bistum Limburg